



**II-680** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 73 75 07  
Fernschreib-Nr. 111800  
DVR: 0090204

Pr.Zl. 5905/8-1-87

216 IAB  
1987 -05- 15  
zu 193 II

**ANFRAGEBEANTWORTUNG**

betreffend die schriftliche Anfrage  
der Abg. Dr. Lanner und Genossen,  
Nr. 193/J-NR/1987 vom 24. März 1987,  
"Verkehrsentlastung auf den Tiroler  
Transitstrecken"

Ihre Anfrage beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Nach mir vorliegenden Informationen wurde den österreichischen Bundesbahnen kommentarlos das Programm dieser Tagung übermittelt. Von einem mehrfachen "Ersuchen" an der Tagung teilzunehmen kann also wohl keine Rede sein.

Zu Frage 2:

Zur Frage nach dem Beitrag der österreichischen Bundesbahnen zur Entlastung des Transitverkehrs in Tirol erlaube ich mir, im Hinblick auf die bereits mehrfachen, auch parlamentarischen Anfragen, abgekürzt auf die wesentlichsten Maßnahmen der österreichischen Bundesbahnen einzugehen:

\* Projekt Transitkorridore

Ausgehend vom Auftrag der österreichischen Bundesregierung, einen wesentlichen Teil des Transitverkehrs auf die Schiene zu verlagern, wurden die österreichischen Bundesbahnen mit dem Projekt Transitkorridore beauftragt. Das System "Rollende Landstraße" ist vorerst am besten geeignet, die ständig

- 2 -

steigenden Transitverkehrsströme zu bewältigen, da die infrastrukturellen Voraussetzungen (Terminals, Spezialwaggons) relativ kurzfristig geschaffen werden können.

\* Güterzüge ohne nennenswerte Grenzaufenthalte

Durch das System der "Güterzüge ohne nennenswerten Grenzaufenthalt" wird der grenzüberschreitende Güterverkehr wesentlich beschleunigt, der Grenzaufenthalt dauert maximal 5 Minuten.

\* Modernisierung und Erweiterung des bestehenden Netzes

Bereits im Juli des Vorjahres wurden die österreichischen Bundesbahnen von mir - und ebenso die Deutschen Bundesbahnen und die Italienischen Staatsbahnen von meinen Amtskollegen aus der Bundesrepublik Deutschland bzw. Italien - beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für eine neue zusätzliche zweigleisige Eisenbahnverbindung München - Verona an ein internationales Firmenkonsortium zu vergeben. Dieses sogenannte "Internationale Brenner-Konsortium", bestehend aus Planungs- und Baugesellschaften der drei Länder, muß noch im heurigen Jahr eine Studie vorlegen, die ein Projekt für einen zweigleisigen Brenner-tunnel samt Kostenangaben und Finanzierungsvorschlägen beinhaltet; in die Planungen sind die nördlichen und südlichen Zulaufstrecken einzubeziehen, damit auch die sinnvolle Einfügung der geplanten Umfahrung Innsbruck in die "große Brennerlösung" beurteilt werden kann.

Wien, am 15. Mai 1987

Der Bundesminister:

